

BUND 16.10.09

Regierungsrat zahlt jährlich 550 000 Franken

Der Regierungsrat hat dem Botanischen Garten für 2010 bis 2013 einen jährlichen Beitrag von 550 000 Franken zugesichert.

Zusammen mit den Beiträgen von Stadt und Burgergemeinde Bern, der Stiftung Boga und der Universität ist der Betrieb des Gartens bis auf weiteres für vier Jahre gesichert. Im vergangenen Jahr hatte der Grosse Rat mit grossem Mehr eine Motion überwiesen, die den Erhalt des Botanischen Gartens (Boga) verlangt. In einem ersten Schritt genehmigte der Regierungsrat im Februar 2009 einen Kredit von 950 000 Franken zur Sicherstellung des Betriebs im laufenden Jahr. Die Erziehungsdirektion wurde beauftragt, mit der Einwohnergemeinde Bern, der Burgergemeinde Bern, der Stiftung Boga und der Universität nach einer Lösung (vorerst für die nächsten vier Jahre) zu suchen.

Diese Lösung liegt nun vor, und der Regierungsrat hat den entsprechenden Beitrag des

Kantons genehmigt. Der Kanton Bern leistet bis Ende 2013 einen jährlichen Beitrag von 550 000 Franken an die Betriebskosten von rund 1,33 Millionen Franken. Die Stiftung Boga beteiligt sich mit 300 000 Franken an den jährlichen Kosten, Stadt und Burgergemeinde Bern tragen je 100 000 Franken dazu bei.

Der Botanische Garten wird weiterhin von der Universität Bern geführt. Die Sanierung der Schauhäuser wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Aufwendungen des Gartens für Lehre und Forschung werden im Rahmen des Budgets der Universität finanziert. Zurzeit sind hierfür pro Jahr 140 000 Franken vorgesehen. Die noch fehlenden Mittel wird der Botanische Garten durch eigene Aktivitäten über Drittmittel finanzieren müssen.

Spätestens im Sommer 2012 wird die Erziehungsdirektion dem Regierungsrat einen Vorschlag unterbreiten, wie der Boga nach Auslaufen dieser Übergangsregelung weitergeführt werden kann. PD

BZ 16.10.09

Uebergangslösung für Boga

Der Botanische Garten in Bern soll wieder auf einen grünen Zweig kommen. Für die kommenden vier Jahre hat der Kanton zusammen mit Partnern eine Übergangslösung gefunden. Der Regierungsrat hat bis 2013 einen jährlichen Beitrag von 550 000 Franken zugesichert. Neben dem Kanton beteiligen sich die Stiftung Boga mit 300 000 Franken, die Stadt und die Burgergemeinde Bern mit je 100 000 Franken an den Betriebskosten, wie der Regierungsrat mitteilt. Letztere betragen rund 1,3 Millionen Franken pro Jahr.

Die Aufwendungen des Gartens für Lehre und Forschung werden von der Universität finanziert. Zurzeit sind dafür rund 140 000 Franken vorgesehen. Die Universität führt den Garten auch weiterhin. Die restlichen Mittel werden die Verantwortlichen des Botanischen Gartens durch eigene Aktivitäten und Drittmittel finanzieren müssen.

Mit der nun gefundenen Übergangslösung konnte der Kanton seinen ursprünglich geplanten Beitrag von 960 000 Franken deutlich reduzieren. Der Garten soll laut Erziehungsdirektor Bernhard Pulver im heutigen Umfang weiterbetrieben werden. Die Sanierung der Schauhäuser wird allerdings auf später verschoben.

In der nun gewonnenen Übergangsphase geht es laut Pulver darum, sowohl für den Betrieb des Gartens wie für die Schauhäuser eine definitive Lösung aufzugleisen. Spätestens 2012 will der Kanton dann konkrete Vorschläge präsentieren. Es sei nicht die Absicht, den Garten vorderhand noch zu betreiben und dann in vier Jahren wieder über eine Schliessung zu diskutieren, sagte Pulver. (sda)

Der Botanische Garten ist bis 2013 gerettet

BERN. Aufatmen beim Botanischen Garten Bern: Der Regierungsrat hat ihm für die Jahre 2010 bis 2013 einen jährlichen Beitrag von 550 000 Franken zugesichert. Zusammen mit den Beiträ-

gen der Stadt, der Burgergemeinde Bern, der Stiftung Boga und der Universität ist damit der Betrieb des Gartens für weitere vier Jahre gesichert. Die jährlichen Betriebskosten betragen 1,33

Millionen Franken. Geführt wird der Garten weiterhin von der Uni Bern. Bis Sommer 2012 soll eine Lösung auf dem Tisch liegen, wie der Garten nach 2013 weitergeführt wird.

20MINUTEN 16.10.09